

Alltag des Planjahrhüftts

„Freundschaft“ und KasTAg Korrespondenten berichten

Ein Werk-Veteran verjüngt GURIEW. Jeden Monat wird an der Verladeetappe des W.-L. Lenin-Erdölverarbeitungs...

Erzeugung rapportiert, indem sie 450 200 Tonnen Erz liefern. Seit Jahresbeginn haben die Bergleute des Taglibay die Arbeitsproduktivität um 10 Prozent erhöht...

Freundschaft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Freitag, 2. Dezember 1977

Nr. 238 (3 103)

Preis 2 Kopeken

Erfüllung der Verpflichtungen — Ehrensache jedes Kollektivs Die Werktätigen der Republik wetteifern um den erfolgreichen Abschluß des Jubiläumsjahrs

Treffen der 3 000ler PAWLOR. 15 Melknerinnen aus dem Rayon Jermak haben in diesem Jahr auf Initiative...

Freude: Sie hatten im Wettbewerb zu Ehren des Großen Oktober Spitzenleistungen erzielt. Den Jahresplan in den Gewächshaus...

Landmaschinen am Fließband ZELINOGRAD. Im Werk „Zelino-gradsmasch“ ist der 10 000. Reihewagen am Fließband...

Jahresplan erfüllt DSHEKASGAN. Die Bergarbeiter aus dem Tagebau der Erzbergwerkverwaltung haben einen wirksamen sozialistischen Wettbewerb...

Die zahlreichen Geräte helfen zwar, die Schmelze zu führen, aber auch sie wollen richtig benutzt sein. Durch Beobachtungen...

Schöpferium plus Meisterschaft

Ein großer Sieg haben die Hüttenwerker der Schmelzerei im Ak-Jubilarer Werk für die Erzeugung von 50 Jahrestag der Oktoberrevolution...

Die zahlreichen Varianten erprobend, schlugen die Ingenieure und Techniker der Abteilung vor, den Schmelzgang in dem in Elektroden geschmolzenen Ferrochrom...

Den hohen Titel rechtfertigen

Das Kollektiv der kommunistischen Arbeiter der Grube „Michalowskaja“ hat als erstes im Karaganda-Kohlebecken zwei Jahrespläne...

Für das dritte Planjahr

Mit neuwertigen Leistungen ehrte das Kollektiv der Irtysher Abteilung „Kasschestechnika“ in Predgoreje, Gebiete Ostkasachstans...

Das Versuchs-Experimentalwerk „Remmelostromasch“ funktioniert erst zwei Jahre. Es produziert Spiralmantelrohre...

Mit Planvorsprung

wicklungen in die Produktion entschieden, arbeitet das Werk mit bedeutendem Planvorsprung. Das Kollektiv hat seine Verpflichtungen...

lektiv der Rohrabteilung hat durch rationales Nutzen der Kapazitäten und einen wirksam gestalteten Arbeitswettbewerb...



Der sozialistische Wettbewerb um einen erfolgreichen Abschluß des Jubiläumsjahres wird am Bau des Holzverarbeitungs-komplexes in Petegawlow...

Gespräch L. I. Breshnews und A. A. Gromykos mit A. H. Khaddam

Der Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, L. I. Breshnew, und das Mitglied des Politbüros...

Lettische SSR Kluge Werkzeugmaschinen

Eine Werkzeugmaschine führt zehn und mehr Arbeitsgänge aus. Eine spezielle Einrichtung wählt...

Turkmenische SSR Elektrischer Strom in der Wüste

Im Süden Turkmeniens wurde der Bau einer 162 Kilometer langen Hochspannungsleitung...

Belorussische SSR Vorteile der Intensivmast

Der Kolchos „Rossija“ im Rayon Schtschuschtschinsk, Gebiet Grodno, hat 1 000 Tonnen Rindfleisch...

Belorussische SSR Vorteile der Intensivmast

Die Mastriinder sind hier im Zwischenwirtschaftskomplex konzentriert, wo 3 000 Rinder gehalten werden...

Litauische SSR Jüngste Schwester der Fischgräten-Anlage

Die allbekannte Fischgräten-Melkanlage ist gleichsam neu entstanden. Das Kollektiv des Hauptkonstruktionsbüros...

RSFSR Wohnungsbaugigant

Die ersten Wandplatten für Wohnhäuser hat das Werk für Baukonstruktionen „Parnasski“...

Kirgische SSR Im Bündnis mit der Technik

Während des Erntefestes im Kolchos „50. Gründungstag der UdSSR“ wurden 15 Schüler...

Belorussische SSR Vorteile der Intensivmast

Die Mastriinder sind hier im Zwischenwirtschaftskomplex konzentriert, wo 3 000 Rinder gehalten werden...



# aus der Welt

TASS meldet

## Sowjetische Entspannungsinitiativen im Ersten Ausschuß diskutiert

Der Vorsitzende des Ersten Ausschusses, Frank Boaten, ständiger Vertreter der Republik Ghana bei der UNO, stellte in der Diskussion über die sowjetischen Entspannungsinitiativen fest, die von der UdSSR eingebrachten Vorschläge entsprechen voll und ganz dem Geist der internationalen Entspannung und der Abwendung der Gefahr eines Kernkrieges.

Der chinesische Vertreter verurteilte die sowjetischen Vorschläge als Versuch, die Entspannung zu benutzen, um die Ziele der Erhaltung des Friedens und der internationalen Sicherheit zu erreichen. Er betonte, Konsolidierung der Entspannung sei den edlen Zielen der Erhaltung des Friedens und der internationalen Sicherheit dienlich. Die Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft wiesen entschieden alle Versuche zurück, dessen wühlenden Prozeß zu stören.

In absolutem Gegensatz zu dem konstruktiven Geist der Diskussion standen die Ausführungen des chinesischen Delegierten. Er sprach sich gegen alle Maßnahmen aus, die dem Zweck dienen, die Spannung zu vermindern und die Gefahr eines neuen Krieges abzuwenden.

## Erklärung der Nationalen Fortschrittspartei Ägyptens

Eine Erklärung der linken Nationalen Fortschrittspartei Ägyptens, in der hervorgehoben wird, daß der Israel-Beschuß von Präsident Sadat zur tiefen Spaltung in der Einheitsfront der Länder der arabischen Aggression entgegensteht und zur Schwächung der arabischen Solidarität geführt hat, ist in Kairo veröffentlicht worden.

Die Reise des Präsidenten Sadat nach Jerusalem ist ein weiteres Glied in der Kette von Konzessionen, die Ägypten innerhalb der letzten Jahre macht. Diese Konzessionen bestehen vor allem in der Schwächung der Schlagkraft der ägyptischen Streitkräfte infolge der Verschlechterung der ägyptisch-sowjetischen Beziehungen, in der Untergrabung der nationalen Wirtschaft im Zusammenhang mit der von der heutigen Führung betriebenen Politik der „offenen Türen“.

Die Reise des Präsidenten Sadat nach Jerusalem ist ein weiteres Glied in der Kette von Konzessionen, die Ägypten innerhalb der letzten Jahre macht. Diese Konzessionen bestehen vor allem in der Schwächung der Schlagkraft der ägyptischen Streitkräfte infolge der Verschlechterung der ägyptisch-sowjetischen Beziehungen, in der Untergrabung der nationalen Wirtschaft im Zusammenhang mit der von der heutigen Führung betriebenen Politik der „offenen Türen“.

Das ägyptische Volk ist wie auch alle Völker der arabischen Länder der Auffassung, daß eine friedliche Lösung des Nahost-Konflikts der beste Weg zur Überwindung der wirtschaftlichen Pressionen, zur Wiederherstellung der nationalen Wirtschaft und zum Aufbau eines neuen Lebens ist. Das, was jedoch heute in Ägypten geschieht, kann nicht dem Frieden im Nahen Osten dienen.

Die neue Politik der ägyptischen Führung bedeutet praktisch den Verzicht auf die Genfer Friedensgespräche.

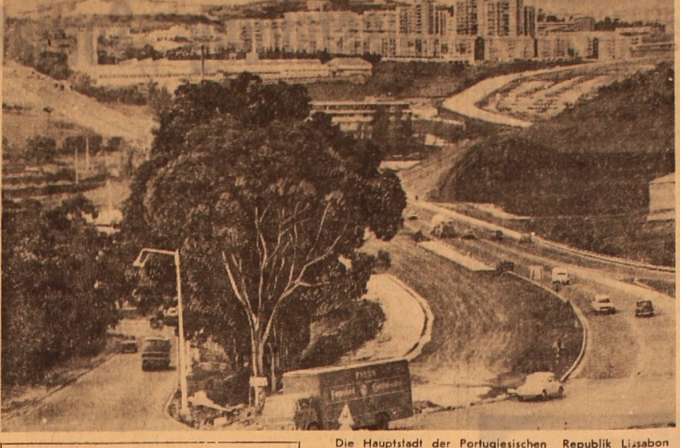
Die neue Politik der ägyptischen Führung bedeutet praktisch den Verzicht auf die Genfer Friedensgespräche.

## Protest gegen Internationalisierungsversuche

Gegen die Versuche, den Konflikt an Afrikanischen Horn zu internationalisieren, hat sich der äthiopische Außenminister Felke Gedde-Giorgis gewandt. In einem der italienischen Zeitung „Unita“ veröffentlichten Interview sagte er, Äthiopien habe keine Gebietsforderungen an Somalia und wolle lediglich seine territoriale Integrität verteidigen.

Die Außenminister betonte, „Wir unterstützen die Bestrebungen der äthiopischen Horn ein innerafrikanischer Konflikt ist. Für ihn muß

folglich eine afrikanische Lösung gefunden werden.“ Die Entsendung somalischer Delegationen ins Ausland, die Waffen für Somalia beschaffen sollen, spreche von Bestreben, den Konflikt international zu machen und in den Krieg am Afrikanischen Horn andere Länder hineinzuziehen.



Die Hauptstadt der Portugiesischen Republik Lissabon ist ein wichtiger Hafen für Handel und Personenverkehr, ein großes Kulturzentrum des Landes. Diese lärmende vielschichtige Stadt mit 1,5 Millionen Einwohnern liegt am nördlichen Ufer des Tejo, 15 Kilometer vom Atlantischen Ozean entfernt. Für die Stadt ist eine enge Verflechtung des grauen Altertums (die Stadt ist etwa 800 Jahre alt) und markanter Züge der Gegenwart charakteristisch.

## Im Objektiv: LISSABON

Im Bild: In einem neuen Stadtbezirk (oben) Enge, steil abfallende Straßen, wo sich ein Wagen mühsam durchwindet, dicht aneinandergeschmiegte Häuser mit zahlreichen Balkons ist eine charakteristische Eigenart der alten Stadtteile der portugiesischen Metropole, der auf dem Alfama-Hügel liegt (unser Bild links).



Die Jungen von Lissabon sind genau so wie ihre Altersgenossen in der ganzen Welt. Fotos: TASS

## Säuberung in China fortgesetzt

Eine Reihe leitender Funktionen in der KP Chinas und in der chinesischen Regierung sind neubesetzt worden. Wie in Peking bekanntgegeben wurde, ist Zhao Zhiqiang, der früher die Organe der öffentlichen Sicherheit in der Provinz Szechuan geleitet hatte, zum neuen Minister für öffentliche Sicherheit ernannt worden. Leiter der Propagandaabteilung des ZK der KPCh ist Zhang Ping-hua geworden. Er war Zweiter Sekretär des Parteikomitees der Provinz Hunan zu der Zeit, als Hua Guofeng dort als Erster Sekretär fungierte.

Die Mitteilung über diese Ernennungen ist zeitlich mit einer Artikelreihe der „Renminpao“ über eine neue Säuberungsrunde im Partei- und Staatsapparat zusammengefallen. In einem dieser Artikel, der speziell der Tätigkeit der Sicherheitsorgane gewidmet war, wurde die Forderung erhoben, die Diktatur gegenüber den Klassenfeinden zu verschärfen und diesen einen „erbarungslosen Schlag“ zu versetzen.

In einem anderen Artikel bringt dasselbe Blatt seinen heiligen Unwillen darüber zum Ausdruck, daß die führenden Kader nicht energisch genug ausgewechselt würden. Die Zeitung zieht über die „Ministerien und Ämter her, weil diese „die politische Linie des XI. Parteitag der KPCh nicht gewissenhaft genug durchführen“. Diese Linie war bekanntlich darauf gerichtet, die Macht der heutigen Führer Chinas möglichst zu stützen. Die Verfasser des Artikels in der „Renminpao“ bezeichnen die

Ausländische Beobachter stellen zu diesen Meldungen fest, daß der innenpolitische Kampf in China immer schärfer und heftiger wird. Die Zeitung „Guangming-Ribao“ veröffentlichte einen Artikel mit einem Zitat aus dem Bericht Hua Guofeng an den XI. Parteitag der KPCh, in dem er sich für diese Zeit besetzt, daß zur Herstellung einer „allgemeinen Ordnung“ in China vor allem „Ordnung in der Partei gemacht“ werden soll. Der Verfasser des Artikels fordert unter anderem „das bürgerliche Fraktionssystem zu beseitigen“ und „die Parteidisziplin wieder herzustellen“. Die „Vorbereitende“ habe „in ihrer Partei einige schlechte Menschen einbezogen“, was zu „den ersten organisatorischen und ideologischen Vereinigungen einiger Parteiorganisationen“ geführt habe.

## In der Zwinge des Profitsystems

### Kapitalistisches Schweißauspressung nimmt weiter zu

UNSGABARES Elend bringt die kapitalistischen Profiteure den Werktätigen im Ausmaß der Menschenausbeutung und der rücksichtslosen Schweißauspressung kennt das System keine Grenzen. Karl Marx hat dies im Innerhalb des kapitalistischen Systems vollziehen sich alle Methoden zur Steigerung der gesellschaftlichen Produktivkraft der Arbeit auf Kosten des individuellen Arbeiters; alle Mittel zur Entwicklung der Produktion schlagen um in Beherrschungs- und Exploitationsmittel des Produzenten, verurteilen den Arbeiter in eine Teilmenschen, entwürdigen ihn zum Anhängsel der Maschine, vernichten mit der Qual seiner Arbeit ihren Inhalt, entfremden ihm die geistigen Potenzen des Arbeitsprozesses im selben Maße, worin letzterem die Wissenschaft als selbständige Potenz einverleibt wird; sie verurteilen die Bedingungen, innerhalb deren er arbeitet, unterwerfen ihn während des Arbeitsprozesses der kleinsten gehässigen Despotie, verwandeln seine Lebenszeit in Arbeitszeit, schleudern sein Weib und Kind unter das Juggernaut-Rad des Kapitals. Aber alle Methoden zur Produktion der Mehrwert sind im kapitalistischen System die Akkumulation, und jede Ausdehnung der Akkumulation wird umgekehrt Mittel zur Entwicklung jener Methoden. Es folgt daher, daß im Maße wie Kapital akkumuliert, die Lage des Arbeiters, welches immer seine Zahlung, hoch oder niedrig, sich verschlechtern muß. Das Gesetz der relativen, welches die relative Überbevölkerung oder industrielle Reservearmee stets mit

Umfang und Energie der Akkumulation im Gleichgewicht hält, schmiedet den Arbeiter fester um das Kapital, als ein Prometheus die Keile des Hephaistos an den Felsen. Es bedingt eine der Akkumulation von Kapital entsprechende Akkumulation von Elend.“ (Karl Marx, Friedrich Engels, Werke, Bd. 23, S. 674—675, Dietz Verlag Berlin 1969).

In der ganzen Periode des Imperialismus hat die Arbeitszahl, d. h. das, was W. I. Lenin „ein wissenschaftliches“ System der Schweißauspressung“ nennt — norm zugenommen. (W. I. Lenin, Werke, Bd. 18, S. 588, Dietz Verlag Berlin). Wachsende Krankheitsanfälligkeit, zunehmende Frühvalarität, verringerte Lebenserwartung — darin kommt der erbarmungslose Verschleiß zum Ausdruck, dem die arbeitenden Menschen heute in der kapitalistischen Welt ausgesetzt sind. Sie sterben früher, obwohl die Medizin enorme Fortschritte gemacht hat. Und das ist systembedingt.

Faulenz.“ Die Drohung mit der Entlassung, mit dem Verlust des Arbeitsplatzes und somit auch der Existenzmittel ist gewissermaßen die Zuchttrute des Monopolkapitals.

KRISEN und Massenarbeitslosigkeit ermöglichen es den Unternehmern, mit Hilfe der Furcht vor Entlassungen in beispielloser Weise das Arbeitstempo, die Arbeitshetze zu steigern. Die zunehmende Arbeitsintensität, unzureichende Schutzmaßnahmen, Vernachlässigung bestehender Vorschriften und völlig ungenügender betriebssicherer Dienst assen vor allem die Betriebsunfälle mit tödlichem Ausgang von Jahr zu Jahr steigen. Laut Statistik gilt jeder zehnte Arbeiter der BRD einem Betriebsunfall oder einer Berufskrankung zum Opfer. Von 1949 bis 1973 benutzten 117 000 BRD-Bürger ihren Lebensweg am Arbeitsplatz. Von 600 000 Werktätigen der BRD, die jährlich aus dem Berufsleben ausscheiden, hat nur jeder zweite „das Rentenalter“ erreicht. In der BRD kommt je zwei Stunden ein Mensch infolge eines Betriebsunfalls um. Laut Angaben der Bundesregierung hat sich die Zahl der Betriebsunfälle im Laufe des Jahres um 86 400 vergrößert. („Prawda“ 25. 11. 1977).

Der Hauptgrund der Betriebsunfälle liegt nach wie vor in der Unmenschlichkeit der gesellschaftlich-ökonomischen Ordnung, die nur die Vergrößerung des Profits zum Ziel hat. Der bundesdeutsche Schriftsteller Günter Wallraff zeigt in seiner Reportage „Das Gesetz bin ich“ krä die Zustände in einer Glashütte des Unternehmens Kurt Wokan. „Ein von ihm ausgeklügeltes Prämiensystem sorgt dafür, daß Produktionsverluste, die durch Krankheitsausfälle zustande kommen, extrem niedrig gehalten werden.“ Der Akkord wird um 20 Prozent gekürzt, wenn der Arbeiter nur einen Tag durch Krankheit fehlt. Das bedeutet, ein einziger Krankheitsstag kann ihm 300 DM Lohnverlust bringen. Das hat zur Folge, daß sich mancher Arbeiter trotz Krankheit zu seinem Arbeitsplatz schleicht und durchhält.

Und nicht nur das. Viele Kurbedürftige verzichten aus Angst, ihren Arbeitsplatz zu verlieren, auf die Kur. Dazu folgende Tatsache: Die „Deutsche Volkzeitung“ (BRD) vom 27. Oktober 1977 schreibt: „1975—1976 wurden 17 850 Kurbetten in der Bundesrepublik aus dem Markt gezogen, weil sie angeblich nicht mehr gebraucht wurden; in den zwei Jahren zuvor hatte man bereits über 10 000 Kurbetten aufgegeben.“ Man schätzt die Lage so ein, daß in diesem Jahr weitere 2 000 Kurbetten aufgegeben werden könnten.

Der schon zitierte Schriftsteller G. Wallraff schreibt weiter in der genannten Reportage: „Wokans Gewinnstreben kennt keine Grenzen. So forderte er einen seines Führungstabs auf, die Toiletten gegen seiner ausländischen Arbeitkräfte statistisch zu erfassen. Jedem, der unter dem Durchschnitt liegt, wolle er pro unterdrücktem Stuhl- oder Urengang 1 Groschen Prämie gewähren.“ Und darin ist Wokan kein Einzelfall. Vor Jahren konnten wir lesen, daß der Monopolist Grundig seinen Arbeitern und Angestellten es verboten hatte, im Laufe der Arbeitszeit die Toilette aufzusuchen. Sie könnten sich nur in der Mittagspause und nach Arbeitsluß dort einfinden. Diese „Rationalisierung“ wird unter „Zeitsparung in den Toiletten“ — bedeutet Zeitsparung am Fließband durchgeführt.

Die TYPISCH für die kapitalistische Welt ist die Diskriminierung der Frauen und der Jugendlichen, insbesondere bezüglich der Sicherung der Arbeitsplätze und der Entlohnung. „Als letzte geäußert“ als erste geäußert“ ist heute in der sogenannten Gesellschaft gleicher Chancen zu einem Slogan geworden. Im Ergebnis der Wirtschaftskrise haben in den 23 wichtigsten kapitalistischen Industriestaaten mehr als 7 Millionen Frauen ihre Arbeitsplätze verloren. Obwohl sie nur ein Drittel der Arbeitskräfte ausmachen, beträgt ihr Anteil an der Gesamtzahl der Arbeitslosen über 40 Prozent. In den USA lag die Arbeitslosigkeit bei Frauen im vergangenen 25 Jahren um 30 Prozent höher als bei Männern. Berufstätige Frauen erhalten in den USA durchschnittlich nur 58 Prozent des Lohnes ihrer männlichen Kollegen. In den USA ist die Gleichberechtigung der Frauen nicht einmal verfassungsmäßig verankert. In der BRD ist jeder zweite Arbeitslose eine Frau. Nur 8 Prozent der BRD-Frauen haben abgeschlossene Berufs- oder Hochschulausbildung. Nur 6 von 100 Industriearbeiterinnen der BRD haben einen beruflichen Abschluß in Großbritanien wuchs die Arbeitslosenquote der Frauen im vergangenen Jahr um 94 Prozent. In Italien sind nur 15 Prozent der Frauen berufstätig. Das ist die niedrigste Zahl in Westeuropa. 58,8 Prozent aller Italienerinnen haben überhaupt keine Scheine abgeschlossen oder nur die Elementarschule besucht. In Frankreich haben 70 Prozent aller Frauen keinen Beruf erlernt. Etwa die Hälfte aller Arbeitssuchenden sind Frauen oder Mädchen.

Von der Diskriminierung der Jugendlichen sprechen folgende Tatsachen: Laut den Angaben der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) sind derzeit etwa 40 Prozent aller offiziell registrierten Arbeitslosen in den entwickelten kapitalistischen Industrieländern Menschen unter 25 Jahren. „Alein 7 Millionen arbeitslose Jugendliche in den OECD-Staaten“ heißt es in den IAO-Nachrichten (ND, 28. 7. 1977).

Die aus Profitstreben betriebene kapitalistische Rationalisierung trägt in bedeutsamem Maße zur zunehmenden Arbeitsintensität

Hans KREISLER

Briefkasten der Freundschaft

beiten, brachten Nadesha allgemeine Achtung ein...

Das Kollektiv des Betriebs Nr. 6 in Khabarovsk...

Helene SCHEWEL

Gebiet Saratow

Die Erzeugnisse, die die Brigade Faja Chalisowa...

Im Bild: Die mit dem Orden „Ehrenzeichen“ ausgezeichnete Brigadierin Faja Chalisowa...

Foto: Wilhelm Schwab

Naher die Wolken

Der Dutzende Meter hohe Turm des Förderkrans...

Nikolau MAGER

Ust-Kamenogorski

Ausstellung „Sowjetrußland“

Von Jahr zu Jahr erstarben die kulturellen Verbindungen zwischen den einzelnen Unionsrepubliken...

Ein bedeutender Platz kommt in der Ausstellung der Landschaftsmaler zu...

Die Erzeugnisse, die die Brigade Faja Chalisowa aus dem Zellinograd...

seinen früheren durch intime Innovationen, durch eine vergeisterte Atmosphäre...

Die Erzeugnisse, die die Brigade Faja Chalisowa aus dem Zellinograd...

Der Betrieb ist noch jung: Sechs Jahre sind ein Kindesalter...



Autonomer Bezirk der Korjaken (Gebiet Kamtschatka)...

Von erster Auslandsreise zurück

Das Gesangs- und Volkstanzensemble „Ak-Schajyk“...

Vogelberingung abgeschlossen

Alle vier Expeditionen der Kasachstan-Ornithologen...

Auf den Bildern: Weit außerhalb der Grenzen Kamtschatkas...

Turgenjew-Roman verfilmt

Die Verfilmung des Turgenjew-Romans „Rudin“...

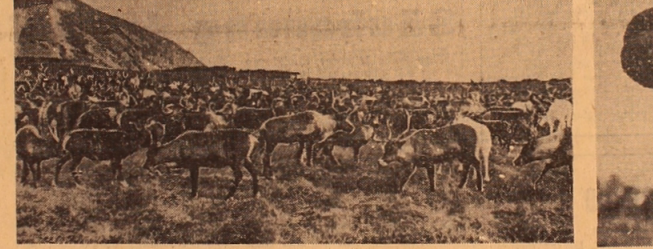


Foto: TASS

Auch im Alter jung

Die ländliche technische Berufsschule in Almaty...

Seiferl aus dem Abschnitt Sekundäre Flächenbearbeitung...

Sie bleiben dem Beruf treu

Dieser Tag war für Jakob Voth und seine Familie...

nem neuen Beruf zufrieden. Sein Arbeitstag beginnt frühmorgens...

Menschen aus unserer Mitte

Die Devisen „Den Fünfjährlang in 4 Jahren bewältigen“...

Seiferl aus dem Abschnitt Sekundäre Flächenbearbeitung...

Um ein würdiges Geschenk

In der Halle riecht es nach frischem Sägemehl...

Die Devisen „Den Fünfjährlang in 4 Jahren bewältigen“...

Unsere Anschrift: 473027 Kasachskaja SSR, g. Dschingis, Dom Sowjetov...

«ФРОЙНШАФТ» ИНДЕКС 65414

TELEPHONE: Chefredaktion - 2-19-09, stellv. Chef, 3-17-87...

KORRESPONDENTENBÜROS: Alma-Ata - Sharokov-Straße 30, Wohnung 46...